



Nr. 21 ▪ 2023

Freitag, 23. Juni 2023

Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.

FORSTKAMMER & AGDW

Waldbesitzer siegen bei der SVLFG-Sozialwahl – Stärkste Liste mit 24% Stimmanteil

Bei der diesjährigen SVLFG-Sozialwahl hat die Liste 2 Waldbesitzerverbände das beste Ergebnis ihrer Geschichte erzielt: Mit knapp 24% (Sozialwahl 2017: 15%) der Stimmen sind die Waldbesitzer künftig die stärkste Liste in der Gruppe der Selbstständigen ohne fremde Arbeitskräfte (SofA). Auf Platz 2 kam die Liste Bayerischer Bauernverband mit rund 22%, gefolgt von den Bäuerinnen und Bauern in Baden-Württemberg mit 13%. AGDW-Präsident Prof. Andreas Bitter wertete das Ergebnis als „großen Erfolg unserer Kampagne“: Die AGDW konnte trotz insgesamt gesunkener Wahlbeteiligung (61% statt zuvor knapp 68%) mit 27.000 (vorher 17.000) Stimmen ihr Ergebnis deutlich steigern.

Manfred Mauser, der als Vorsitzender der FBG Frankenhardt und Vertreter des Vorstands der Forstkammer BW wiederholt in das Gremium gewählt wurde, sagte: „Die Zahl der Versicherten geht vor dem Hintergrund des voranschreitenden Strukturwandels in der Landwirtschaft permanent zurück. Immer weniger Versicherte finanzieren damit das System. Auch deshalb dürfen die Verwaltungskosten in der SVLFG nicht weiter steigen. Wir brauchen weiterhin Beitragsstabilität und mit Bundeszuschüssen eine bezahlbare und gute Absicherung der Unfallrisiken.“

Die vollständige Pressemitteilung der AGDW lesen Sie [hier](#).

Quelle: AGDW

Forstkammer begrüßt Beibehaltung der Rotwildgebiete

„Für einen gesunden und stabilen Rotwildbestand müssen wir die genetische Diversität dieser Wildart erhöhen, um die Anpassungsfähigkeit der Populationen an sich verändernde Umweltbedingungen auch in Zukunft zu gewährleisten“, sagte Minister Peter Hauk MdL am 6. Juni anlässlich der Vorstellung der Ergebnisse des FVA-Projekts „Rotwild in Baden-Württemberg“. „In Baden-Württemberg gehen wir den eingeschlagenen Weg mit einem bewährten Rotwild-Management innerhalb der bestehenden Rotwildgebiete weiter, und werden mit einem Bündel an Maßnahmen den Erhalt und Ausbau der genetischen Vielfalt beim Rotwild angehen“, fuhr der Minister fort.

Auch die Forstkammer spricht sich für eine Beibehaltung der bestehenden Rotwildgebiete aus. Dagegen würde eine Ausweitung der Rotwildvorkommen, wie sie teilweise gefordert wird, insbesondere die Schaffung klimastabiler Wälder gefährden – aufgrund der teils erheblichen Verbiss- und Schälsschäden, die Rotwild verursacht. Zur Sicherstellung des genetischen Austauschs sollten nach Ansicht der Forstkammer mehr Grünbrücken für die vom Abschuss ausgenommenen Hirsche geschaffen werden. Außerdem sollte der gezielte Austausch einzelner Tiere zwischen den Rotwildgebieten geprüft werden.

Die vollständige Pressemitteilung der Forstkammer finden Sie [hier](#).

Quelle: Forstkammer

Kleinprivatwald fordert Fortsetzung der GAK-Förderung für Wiederbewaldung und Waldumbau

Bei einem Waldbesuch der Parlamentarischen Staatssekretärin Claudia Müller beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in der Forstbetriebsgemeinschaft Buchholz (Müritz) haben Vertreter des Kleinprivatwalds eine Fortsetzung der GAK-Förderung für Wiederbewaldung und Waldumbau angemahnt: „Vor allem für den Kleinprivatwald und die Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse ist die GAK-Förderung existenziell wichtig“, sagte Dr. Achim Ahrendt, Vorsitzender des Waldbesitzerverbandes für Mecklenburg-Vorpommern und der Waldgemeinschaft Buchholz/Müritz.

Die Staatssekretärin sagte: „Wichtig ist, dass die kleinen und mittleren Waldbesitzenden professionelle Unterstützung bei der Waldpflege bekommen. Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse bieten diese Unterstützung und sind deshalb auch für den erfolgreichen Waldumbau extrem wichtig. Gleichzeitig setzen wir auch im Landwirtschaftsministerium alles daran, Waldbesitzende in ihrem Engagement für den Zukunftswald auch weiterhin finanziell zu unterstützen.“

Die vollständige Pressemitteilung der AGDW finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW

Waldeigentümer wenden sich gegen das „Märchen von der Holzknappheit“

Die AGDW hat sich gegen das „Märchen von der Holzknappheit“ gewandt: „Wir nutzen im Rahmen unserer nachhaltigen Forstwirtschaft traditionell deutlich weniger Holz als nachwächst, das zeigt der deutliche Vorratsanstieg in den letzten Jahrzehnten“, sagte AGDW-Präsident Prof. Andreas Bitter. Immer wieder würden Umweltverbände argumentieren, dass die Holzvorräte und damit der CO₂-Waldspeicher abnehmen würden. Zuletzt habe dies sogar das Umweltbundesamt in einem Newsletter behauptet. Doch das Gegenteil sei richtig, wie die Zahlen der letzten Kohlenstoffinventur von 2017 gezeigt haben. „Der Holzvorrat hat bisher kontinuierlich zugenommen: Allein zwischen 2012 und 2017 ist er um weitere 6% angestiegen“, so Bitter. Daran änderten auch die aktuellen Waldschäden grundsätzlich nichts, obwohl es durch Dürre und Borkenkäferkalamitäten zu Vorratsverlusten auf großen Flächen kommt. Umso mehr aber seien Waldumbau und Waldpflege weiterhin geboten.

Die vollständige Pressemitteilung der AGDW finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW

AGDW begrüßt Holzbauinitiative und weist auf Widerspruch zum Klimaschutzgesetz hin

Die AGDW hat die am Mittwoch vom Kabinett verabschiedete Holzbauinitiative der Bundesregierung begrüßt. „Die Bundesregierung drängt zurecht auf mehr Innovation im Bausektor. Holz als CO₂-Speicher kann hier deutlich stärker verwendet werden als bisher“, sagte AGDW-Präsident Prof. Andreas Bitter. Nun seien die Länder in der Pflicht, die Holzbauinitiative durch eine Anpassung und Vereinfachung der Bauvorschriften zu unterstützen.

Gleichzeitig wies Bitter auf den Widerspruch zwischen der Holzbauinitiative und den geplanten Änderungen im Bundes-Klimaschutzgesetz hin: „Der Wald ist unser natürlicher Klimaschützer Nummer 1, aber er kann nicht allein alles ausgleichen, was andere Sektoren weiter an Emissionen ausstoßen dürfen.“ Es wäre ein Irrglaube, dass die Klimaziele bis 2045 nur erreichbar seien, wenn der Waldspeicher durch einen risikoreichen Vorratsaufbau noch stärker als bisher ausgebaut werde. In der Praxis bedeute dies, dass die Holznutzung auf einem erheblichen Teil der Waldfläche eingeschränkt werden müsse. Bitter: „Doch wie soll dann gleichzeitig mehr Holz verwendet werden, um klimaschädliche Baustoffe wie Beton und Stahl zu ersetzen?“

Die vollständige Pressemitteilung der AGDW finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW

POLITIK & RECHT

DFWR fordert aktives Handeln und wirksame Finanzhilfen für Walderhalt und Klimaschutz

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) hat bei seiner 73. DFWR-Jahrestagung in Kiel die Kieler Erklärung verabschiedet. Darin fordert er einen forstpolitischen Rahmen, der „Motivation und Engagement beim Erhalt zukunftsfähiger Wälder unterstützt und nicht im Ordnungsrecht erstickt“. Zudem wird der Erhalt und eine ausreichende Mittelausstattung der etablierten GAK-Förderung gefordert, die durch neuartige Finanzierungsmodelle ergänzt, aber nicht abgelöst werden dürfe. Der DFWR tritt in der Erklärung auch für eine umfassende Zuständigkeit des Bundeslandwirtschaftsministeriums für die Waldpolitik ein.

„Wenn Politik und Gesellschaft nachhaltigen Klimaschutz betreiben wollen sowie zukunftsfähige Wälder mit biologischer Vielfalt erhalten und entwickeln wollen, führt kein Weg an Waldbau, Waldumbau und Waldneugestaltung vorbei“, sagte DFWR-Präsident Georg Schirmbeck. Die Schäden sind so horrend, dass nach Berechnung des Thünen-Institutes bis zu 43 Mrd. Euro an Investitionen in einer Zeitspanne von drei Jahrzehnten benötigt werden.

Die Pressemitteilung und die Kieler Erklärung finden Sie [hier](#).

Quelle: DFWR

Verbändeallianz setzt sich weiter für Stärkung der Holzenergie im Gebäudeenergiegesetz (GEG) ein

Anlässlich der öffentlichen Anhörung zum Gebäudeenergiegesetz im Deutschen Bundestag am 21. Juni unterstrich die Verbändeallianz zur Stärkung der Holzenergie im Gebäudeenergiegesetz (GEG) erneut die Bedeutung von Holz für das Gelingen der Wärmewende. Dabei appellierte das Verbändebündnis an die Abgeordneten, die Leitplanken der Ampel-Fraktionen für den technologieoffenen und diskriminierungsfreien Einsatz von Holz und Holzpellets als Erfüllungsoptionen in Neubau und Bestand vollumfänglich umzusetzen.

„Wir begrüßen ausdrücklich, dass sich die Ampel-Fraktionen auf Eckpunkte für die weiteren Beratungen zum GEG einigen konnten. Damit senden sie nicht nur ein wichtiges Signal an alle Betroffenen, sondern ermöglichen durch die gleichwertige Behandlung aller Erfüllungsoptionen Wahlfreiheit bei neuen Heizungen“, so das Bündnis aus Verbänden der Holz-, Forst- und Heizungsbranche.

Die vollständige Pressemitteilung lesen Sie [hier](#).

Quelle: AGDW

BETRIEB & MARKT

Borkenkäfer: FVA warnt vor enorm fordernder Saison und rät zu Frischbefallskontrollen

Wie die FVA gestern im Rahmen ihres Borkenkäfer-Monitorings berichtet hat, brachten die heißen Temperaturen nochmal einen teilweise massiven Anstieg der Schwärmaktivität in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz mit sich. Vielerorts wurden die bisher höchsten Werte des ersten Hauptschwarms beim Buchdrucker erreicht. Auch beim Kupferstecher zeige sich stellenweise derzeit intensiver Schwärmflug in den Monitoring-Fallen.

Jetzt muss also nochmal verstärkt mit Frischbefall gerechnet und die Bestände flächig kontrolliert werden, mahnt die FVA und warnt vor einer enorm fordernden Saison für Fichten und Forstpraxis. Frischbefallskontrollen seien unbedingt notwendig, um die Befallsbäume in einem möglichst frühen Befallsstadium zu erkennen und somit rechtzeitig sanieren zu können.

Die Informationen zur aktuellen Situation finden Sie [hier](#).

Quelle: FVA

Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“: DFWR veröffentlicht Entscheidungshilfe

Der DFWR-Fachausschuss für Betriebswirtschaft (AfB) befasste sich in einer eigens zur Bewertung der neuen Bundesförderung „Klimaangepasstes Waldmanagement“ ausgegründeten Arbeitsgruppe mit der betriebswirtschaftlichen Einordnung der zwölf Kriterien des Förderprogramms. In einer Synopse gibt er strukturiert Hinweise für Situationen und Faktoren, die günstig bzw. problematisch bei der Umsetzung sein können.

Das Ziel der AG bestand vornehmlich darin, Waldbesitzenden objektive Grundlagen für eine Entscheidungsfindung zur Teilnahme am Programm an die Hand zu geben. Eine Positionierung für oder gegen die Förderung ist damit nicht verbunden.

Die Synopse inklusive Begleittext wurde am 21. April im Holz-Zentralblatt veröffentlicht. Den Artikel finden Sie [hier](#).

Quelle: DFWR

FNR lädt ein zum Online-Seminar zur Digitalisierung Forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse

Der Runde Tisch „Digitalisierung Forst und Holz“ bietet sich als Kommunikationsplattform an, um aus der Forschung heraus die Praxis zu unterstützen und Entwicklungen zu begleiten. Hierzu legt die FNR eine Online-Seminarreihe auf, die den Praxisbezug der Digitalisierung in der Forst- und Holzwirtschaft durch ausgewählte Vorträge veranschaulichen und den Wissenstransfer beschleunigen soll.

Die FNR lädt nun zum dritten Online-Seminar am 4. Juli 2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr mit dem Themenschwerpunkt „Digitalisierung Forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse“ ein. Im Seminar werden Anwendungen wie Warenwirtschaftssysteme und Kommunikationstools für FZus vorgestellt, mit denen sie ihre Geschäftsbestandteile digitalisieren können.

Das Programm finden Sie [hier](#), zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

Quelle: FNR

HINWEISE & HINGUCKER

Neuer Leuchtturm der bio-basierten Kreislaufwirtschaft in Baden-Württemberg

„Unser Technikum Laubholz ist Ausdruck schwäbischer Ingenieurskunst und Erfindergeist. Hier gestalten wir die Zukunft der Holzverwendung und sind beispielgebend für Deutschland und Europa. Am Standort in Göppingen haben wir ein Innovation Hub eingerichtet, das innovative und hochwertige Anwendungen für Laubholz entwickelt, die wir benötigen, um unsere Wirtschaft zukunftsfähig und nachhaltig aufzustellen sowie um unsere Klimaschutzziele zu erreichen“, sagte Minister Peter Hauk MdL gestern anlässlich der Eröffnung der 1. Laubholztage Baden-Württemberg in Eislingen/Fils (Landkreis Göppingen), die mit dem zweiten Veranstaltungstag heute enden.

Ludwig Lehner, Vorstandsvorsitzender Technikum Laubholz GmbH, betonte in seiner Begrüßungsrede: „Innovative Lösungen zur langfristigen Integration von Laubholz in die Wertschöpfungskette Holz sind die Lösung, um den Fortschritt in der biologischen Transformation voranzutreiben. Die Laubholztage bieten die einzigartige Gelegenheit zum Austausch. Es geht um die Zukunft!“

Die Pressemitteilung des MLR finden Sie [hier](#).

Quelle: MLR

Internationales Forscher-Team sucht klimafitte Eichen

Stieleichen, Traubeneichen und Flaumeichen wachsen in ganz Europa sowohl an sehr trockenen als auch an gut wasserversorgten Standorten. Welche (genetischen) Anpassungen die knapp gehaltenen Bäume aufweisen, wird im internationalen Forschungsprojekt ACORN untersucht. So sollen Saatgutquellen, die der Klimaerwärmung standhalten, für die Eichenwälder der Zukunft gesichert werden. Die aufwendigen Datenerhebungen im Feld sind bereits abgeschlossen. Nun laufen die genetischen Auswertungen zu Artidentität und Anpassungen sowie länderübergreifende Pflanzversuche, deren Ergebnisse für Herbst 2023 erwartet werden. An dem Konsortium unter Leitung der BOKU Wien beteiligen sich auch die FVA Freiburg sowie Institutionen aus der Schweiz, Griechenland und der Türkei.

Weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie [hier](#).

Quelle: Österreichischer Wissenschaftsfonds FWF

Projekt untersucht mögliche Wiederverwendung der Schalungselemente von „Stuttgart 21“

Ein Forschungsteam rund um proHolz BW sowie Hochschulen in Konstanz, Karlsruhe und Stuttgart und die ZÜBLIN Timber GmbH arbeitet daran, die Betonschalungen der Baustelle des neuen Hauptbahnhofs in Stuttgart („Stuttgart 21“) einem neuen Zweck zuzuführen. Im Rahmen des Forschungsprojektes „Stuttgart 210: Weiterdenken – weiterbauen!“ werden die Möglichkeiten zur Wiederverwendung der Betonschalungen untersucht und anschließend im Rahmen eines Pilotprojektes umgesetzt. Dabei geht es um etwa 5.000 m³ Brettsperrholz –ein großes Potential, das bisher nicht genutzt werde.

„Die Wiederverwendung von Bauteilen bietet die Chance, ressourcenschonend, klimafreundlich und zugleich ökonomisch sinnvoll zu bauen“, so der Geschäftsführer der proHolz BW, Dr.-Ing. Dennis Röver.

Die vollständige Pressemitteilung lesen Sie [hier](#).

Quelle: proHolz BW

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auf <http://www.foka.de/Beteiligungsverfahren>.

Neuzugänge:

- **Landkreis Emmendingen:** Flurbereinigung Bahlingen (Kirchgrub) – Aufstellung der allgemeinen Grundsätze für die Neugestaltung, Frist zur Stellungnahme: 10.07.2023
- **Neckar-Odenwald-Kreis:** Flurneuordnung Buchen – Bödighheim, Änderung der Gebietsgrenze, Frist zur Stellungnahme: 14.07.2023
- **Landkreis Ludwigsburg:** Änderung des Regionalplans für die Region Stuttgart 2009, Festlegung eines Gewerbeschwerpunkts in der Gemeinde Mundelsheim, Beteiligungsverfahren, Frist zur Stellungnahme: 26.07.2023
- **Landkreis Calw:** Änderung des Regionalplans 2015 Nordschwarzwald, Teilrücknahme eines Regionalen Grünzugs auf Gemarkung Bad Liebenzell-Unterhaugstett, Beteiligungsverfahren, Frist zur Stellungnahme: 20.08.2023
- **Regionalverband Hochrhein-Bodensee:** Gesamtfortschreibung Regionalplan Hochrhein-Bodensee, Entwurf zur Anhörung des Regionalplan 3.0, Frist zur Stellungnahme: 27.10.2023

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsreihen

- **Bildungsangebot der AÖR ForstBW:** Die Broschüren und die Online-Datenbank für Privatwaldbesitzer, Forstunternehmen, Naturschutz, Jägerschaft und Brennholzkunden sowie für Waldpädagogik und für Forstfachliche Fortbildungen können [hier](#) heruntergeladen werden.
- **AGDW Masterclasses 2023:** Die AGDW setzt die Online-Seminarreihe auch in diesem Jahr mit neuen Informationsangeboten für Waldbesitzer und Interessenten fort. Anhand von Best-Practice-Beispielen werden Praxistipps vermittelt, Fragen beantwortet und Lösungsansätze aufgezeigt. Informationen zu der Seminarreihe und bevorstehenden Terminen finden Sie [hier](#).

2023

- **FNR: „Digitalisierung Forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse“** | Online-Seminar am 04.07.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr | Das Programm finden Sie [hier](#), zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).
- **FVA: Ergebnispräsentation des Projekts Rotwildkonzeption Nordschwarzwald** | 21. Juli 2023, 18:00 Uhr, Tagungszentrum Kurhaus Bad Wildbad | genaues Programm folgt | Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK!

Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen





über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's.